

WORKSHOP 4

Anforderungen an einen zeitgemäßen Schulbau – Was brauchen gute Lernräume?

LEITUNGSTEAM:

Dipl.-Ing. (FH) Katia Pfau, Freie Innenarchitektin, Innenarchitekturbüro Katia Pfau, Dresden

Dipl.-Designer (FH) Gerd Müller, Innenarchitekt, Mitglied Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit AKS, Leipzig

Dipl.-Ing. Volker Giezek, Freier Architekt, CODE UNIQUE Architekten GmbH, Dresden

Rune Dybkjær, Architekt MAA, MNT Arkitekter, Struer/Dänemark

Schülerinnen und Schüler der Johanna-Mossdorf-Schule, Leipzig

BEGINN: 14:00 bis 15:00 Uhr

ZIELSTELLUNG:

Zeitgemäßer Schulbau muss weit über funktionale Anforderungen hinausgehen – er soll Lernräume schaffen, die pädagogische Konzepte unterstützen, Gesundheit und Konzentration fördern und eine Umgebung bieten, in der sich Schüler:innen und Lehrkräfte gleichermaßen wohlfühlen. Dieser Workshop beleuchtet die zentrale Rolle der Innenarchitektur im Bildungsbau als integralen Bestandteil nachhaltiger und zukunftsfähiger Schulgebäude.

Anhand konkreter Praxisbeispiele werden in den Vorträgen innovative Innenraumkonzepte vorgestellt – darunter etwa die funktionale Organisation von Raumfolgen im Neubau einer Oberschule sowie nachhaltige Gestaltungsansätze mit wiederverwendeten Materialien und Upcycling-Elementen. Daran anknüpfend soll thematisiert werden, wie Innenarchitektur Lernqualität aktiv unterstützen kann.

Neben Gedanken aus der Schülerschaft werden zentrale Fragestellungen aus sächsischer und internationaler Perspektive einbezogen.

Im Workshop sollen u. a. folgende Thesen und Fragen diskutiert werden:

- Wie kann der Mensch – insbesondere Schüler:innen mit unterschiedlichen Bedürfnissen – konsequent ins Zentrum der Gestaltung gestellt werden („Human first“)?
- Welche Rolle spielt Innenarchitektur als pädagogisches Instrument? Wie können Räume gezielt auf verschiedene Lehr- und Lernformen (formal, informell, non-formal) abgestimmt werden?

- Raumprogramme als entscheidende Grundlage für die Umsetzung zeitgemäßer Lehr- und Lernräume – Wie lassen sich neue Raumkonzepte in programmatische Vorgaben integrieren?
- Multifunktionalität von Programmflächen als Schlüssel für Effizienz und Adaptierbarkeit
- Rahmenverträge vs. Maßanfertigung – Wie lassen sich individuelle Möblierungskonzepte im öffentlichen Schulbau umsetzen?
- Wie lassen sich Lernumgebungen schaffen, die sowohl soziale Interaktion als auch Rückzugsmöglichkeiten bieten und Barrieren für Teilhabe abbauen?
- Was bedeutet Ganzheitlichkeit in der Gestaltung – vom einzelnen Raum über die gesamte Schule bis zur Anbindung an das Quartier?
- Wie können Atmosphäre, Identität und Stolz durch räumliche Gestaltung gefördert werden?
- Und nicht zuletzt: Was macht gute Architektur im schulischen Kontext aus – von Akustik, Licht, Farbgebung über Materialwahl, Nachhaltigkeit bis zur baulichen Umsetzbarkeit?
- Welche gestalterischen Elemente fördern Konzentration, Motivation und Wohlbefinden in Lernräumen?
- Wie lassen sich Aspekte wie Akustik, Lichtführung, Farbgestaltung, Materialwahl und Möblierung sinnvoll in die pädagogische Architektur integrieren?
- Wie kann Innenarchitektur zu mehr Sicherheit, Hygiene und Nachhaltigkeit beitragen?